

Stichwort Arthroskopie

Die Arthroskopie ist eine spezielle endoskopische Untersuchung von Gelenken. Dabei führt man ein Arthroskop (ähnlich einer kleinen Kamera) durch einen kleinen Hautschnitt in einen Gelenkraum ein. Auf diese Weise kann der Arzt direkt die Gelenkstrukturen betrachten. Die Arthroskopie wurde bisher vor allem bei der Untersuchung und Behandlung von Knie-, Sprung- und Schultergelenk eingesetzt. Jetzt sind auch die wesentlich kleineren Räume des Handgelenks mit der Kamera erfassbar. Die Fahrt durchs Innere verfolgt der Chirurg während des rund 90-minütigen Eingriffs auf einem Bildschirm.



Dr. Hadrian Schepler (rechts) und Dr. Frank Ganghoff praktizieren die neue Methode der Handgelenksarthroskopie. Links OP-Schwester Nicole Nagy. Foto: Arne Machel

Klinik für Plastische- und Handchirurgie

Mit der Kamera auf Tour durch das schmerzende Handgelenk

Dr. Schepler führt mit der Mikroarthroskopie des Handgelenkes neues Verfahren ein

Skaten und Inlinen - die Trendsportarten gewinnen immer mehr Anhänger, und gerade die erste Gruppe verliert bei waghalsigen Manövern jede Bodenhaftung. Die kehrt dann - die Beurteilung von Knorpelmöglicherweise - um so schmerzhafter zurück. Stürze gehören zum Sport dazu. Selbst bei kompletter Schutzausrüstung sind in erster Linie die Handgelenke ein medizinischer "Knackpunkt". Sport ist nicht gleich Mord, aber in vielen Fällen schmerzhaft

Im Klinikum Lüdenscheid gibt es jetzt ein völlig neues Diagnoseverfahren für Handgelenksunfälle. Seit Anfang des Jahres besteht an der Klinik für Plastische- und Handchirurgie unter der Leitung von Direktor Dr. med. Dipl. Biol. Hadrian Schepler die Möglichkeit, Beschwerden effektiver zu diagnostizieren und schneller zu behandeln. Lang anhaltende Handgelenksbeschwerden mit Schmerzen, Funktionseinschränkungen bis hin zur totalen Bewegungsunfähigkeit des Handgelenkes, meist nach Sport- oder Arbeitsunfällen, führen zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität des Betroffenen.

Berufliche und private Alltagsmöglichkeiten werden durch chronische Handgelenkschmerzen zur Qual. Angeborene oder erworbene Deformitäten bergen zudem die Gefahr eines frühzeitigen Gelenkverschleißes und lassen die Schmerzsymptomatik zunehmen. Nach langen Verläufen bleibt oft nur noch die Teil- oder gar komplette Versteifung des Handgelenkes. Frühzeitige Diagnostik und Analysen der Ursachen können in vielen Fällen dieses Schicksal abwenden oder auf eine längere Zeit hinauszögern. "Die Handgelenksarthroskopie als Möglichkeit, kleinste Räume in der Binnenstruktur des Hand-

gelenkes auf dem Monitor sichtbar zu machen, erlaubt die Beurteilung von Knorpelschäden, Bandverletzungen, Instabilitäten oder Diskverletzungen in einem der kompliziertesten Gelenke des menschlichen Körpers", so Dr. Schepler.

Häufig kommt es nach vermeintlich leichten Verletzungen zu unmittelbaren oder zunächst verzögerten Schmerzzuständen, die sowohl klinisch als auch medizinisch-technisch ohne den Einsatz der Arthroskopie oft nicht eindeutig zu bewerten sind.

Wie in anderen Körperbereichen darf auch am Handgelenk die Arthroskopie nicht als Ersatz für herkömmliche Untersuchungen missverstanden werden. Vielmehr erweitert sie im Zusammenwirken mit den übrigen Methoden der Diagnostik die ärztlichen Erkenntnisse. Die Handgelenksarthro-

skopie ist allerdings anderen bildgebenden Verfahren wie der Magnetresonanztomographie oder der Computertomographie in der Beurteilung bestimmter Strukturen deutlich überlegen.

Durch die Entwicklung besserer und kleinerer Instrumente bietet die Handgelenksarthroskopie auch die Möglichkeit ausgewählter therapeutischer Maßnahmen wie sie am Knie oder der Schulter heute Alltag sind. Im Vergleich zu konventionellen Operationen sind Therapien im Schlüssellochverfahren durch eine verbesserte Lokalisierung und eine niedrigere Komplikationsrate zu bewerkstelligen.

"Für den Patienten bedeutet dies eine rasche und gezielte Diagnostik, eine gleichzeitige Therapie, reduzierte Schmerzen, eine kürzere Erholungszeit sowie eine frühere Rückkehr in den Alltag", so Dr. Schepler.